

Sedendket, bey solcher die bewegliche GlasKugel dem zu electrificirenden Cörper sehr nahe komme, der aber anbey, wann er groß ist, entweder in blauen seidenen Stricken hangen, oder auf einem oder mehrern Sartzkuchen stehen muß, hingegen wo er klein und leicht ist, entweder nur an starcken blauen seidenen Fäden, auch an Pferdehaaren, herabhängen, oder auf Glas-gestellen und hohen Gläsern stehen kan, da dann bey der schnellen Umdrehung der luft-vollen Kugel mit dem Rad, und schicklicher Anhaltung mit der Hand auf solcher, wobey die Attrition am besten verrichtet wird, (f) dem Cörper die electrische Krafft weit bequemer und länger, als mit dem bey mehrern Nähe electrificirten Glasrohr communiciret werden mag.

Die zweyte Machine, um dadurch bey einem starcken reiben eines Cörpers auf dem andern ein Liecht in der evacuirten Glocken hervor zubringen, ist in der 1. Figur der V. Tabellen vorgestellet zu finden: bey dieser ist absonderlich zu notiren, daß, indeme bey b das horizontal liegende Rad c d und zugleich mit durch die Schnur c d i die kleine messingne Stange i n, um ihre Axin gedrehet wird, solche wie ein Zahne, in der messingnen Anrichtung unter i wohl eingerieben werden müsse, damit die Luft in die evacuirte Glocke nicht dringen könne.

## Das XXIV. Capitel.

### Demonstratio XXII.

Daß ebenfalls bey den flüssigen Cörpern ein Liecht, auch ein subtile schnappen, das öftters mit einem Funcken begleitet ist, nach schicklicher Application des Glasrohrs und eines Fingers, bey einem von dergleichen Cörpern in der Finstern sich zeige.

#### Experimenta.

266. **S**ie warmes Wasser, das in ein hölzernes Schällein, oder in ein anderes an sich mühsam zu electrificirendes hohles Corpus z. E. in eines von Porcellan, Helsenbein zc. gegossen, auf ein warmes Glasgestell gesetzt, und mit dem Glasrohr sehr nahe richtig electrificiret worden, wird bey der Application eines Fingers sich in die Höhe zugespißt begeben, und oben an der Spizen ein Liecht, dann auch ein schnappen mit einem Funcken (Ves. die 4. Figur in der V. Tabellen) deutlich vernehmen lassen. (g)

267. Wann aber dergleichen Gefäße ohne Wasser und ganz leer ist, wird sich ein blaßes Liecht, ohne schnappen und einigen Funcken, ergeben. (h)

268. Ebenfalls wird das Wasser, das man bey vorhergehender Erwärmung auf einen kleinen zienern Teller giesen, und auf das Gestell setzen muß, bey einer Aufsteigung, so wohl ein Liecht als ein subtile schnappen in der Finstern verspühren lassen. (i)

269.

(f) Mem. de l' Acad. Roy. des Sciences pag. 719. A. 1734.

(g & h) Philol. Transact. N. 422. pag. 229. & 260. N. 436. pag. 23. 24. & N. 439.

pag. 168. Mem. de l' Acad. Roy. des Sciences pag. 129. A. 1737

(i) Philos. Transact. N. 436. pag. 23. 24.